



## Gott will geben



[www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)



Jugend:  
God's plan –  
your way  
Seite 12



Martin Luther –  
Vom Werdegang  
des Reformators  
Seite 14



Gebetsanhörungen in  
der Mongolei S.

8



Der Jemen  
braucht dich S.

10



Alles hat SEINE  
(Gottes) Zeit S.

16

## *Liebe Leser,*

*es wird spannend, es liegt etwas in der Luft – und auch wenn es jetzt (Mitte Februar während ich diese Zeilen schreibe) noch draußen kalt ist, kann man den Frühling schon ein bisschen riechen. Können wir auch die Erweckungsluft riechen? Wie das mit dem Frühling so ist: Manche riechen ihn, manche nicht – aber er kommt. So wollen wir Gott vertrauen und glauben, dass er einen Aufbruch schenkt.*

*Dieser Josua Bote wird dich in diesem Glauben stärken. Im Leitartikel ermutigt uns Gerd Schubert Enttäuschungen und alte Erfahrungen hinter uns zu lassen, aus der Mongolei hören wir motivierende Nachrichten wie Gott in Asien handelt. Ist er nicht derselbe Gott auch bei uns? Kraftvoll ist der Artikel über Martin Luther von Annabell Beyer – er wird dich stark ermutigen. Und Matthias Hoffmann wird dich mit seinem Glauben an das, was vor uns steht, anstecken.*

*Ja wir wollen ins Reich Gottes investieren, doch nicht durch wilden Aktionismus, von der Not getrieben oder auf Verschleiß arbeitend. Sondern wir wollen ruhig, tatkräftig und voll Glauben dem entgegensehen, was Gott zuvor für uns bereitet hat. Wir wollen in seinen Werken wandeln.*

*So wünsche ich Gottes Segen und viel Gewinn beim Lesen dieses Josua Boten.*

*Mit lieben Grüßen*

*Johannes Klätte*



# Gott will geben!

Von Enttäuschungen, unerfüllten Erwartungen und Gottes großzügigem Wesen, der gerne und reichlich gibt.

Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen enttäuscht sind. Ihre Erwartungen wurden oder werden nicht erfüllt. Diese Beobachtung mache ich in vielen Bereichen unseres Lebens. Zurzeit sind viele enttäuscht von der Politik und den Menschen, die Politik machen. Andere sind enttäuscht im beruflichen Bereich: Vielleicht wurdest du in deiner Firma wieder bei der Beförderung und Gehaltserhöhung übersehen? Menschen sind im persönlichen Bereich und der Familie enttäuscht, z.B. wenn die Kinder nicht den erwarteten Weg gehen ...

Die Folgen von Enttäuschung sind: Resignation, Ziele werden kürzer gesteckt oder man nimmt sich gleich gar nichts mehr vor. So will man sich vor erneuter Enttäuschung schützen.

„Der Glaube verliert an Schwung und Lebendigkeit ...“



## Enttäuscht von Gott?

Viele Christen sind auch enttäuscht von Gott: Die lang erbetene und verheißene Erweckung ist noch nicht gekommen, eine Heilung ist ausgeblieben, mein Nachbar ist auch noch nicht Christ geworden, obwohl ich ihm schon so viele Traktate weitergegeben habe ...

Auch da ist die Folge, dass wir nichts mehr oder zumindest wenig erwarten. Der Glaube verliert an Schwung und Lebendigkeit. Es gibt einige, die wie Jona unterm Ginsterstrauch sitzen und sich das Ende wünschen.

Im Wort Gottes lesen wir in Sprüche 13,12, dass eine lange hingezogene Hoffnung das Herz krank macht. Das können wir verstehen.

Doch umso genialer ist das Wort der Jahreslosung. Mitten in dieser

Zeit, geprägt von Enttäuschungen spricht Gott: „*Ich will geben*“

## Gott spricht: „*Ich will geben*“

*Hesekiel 36,26  
(nach Luther)*

**Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben ...**

Mich beschäftigte dieses Wort: „*Gott will geben*“ bereits seit November letzten Jahres. Bei meiner Bibellese war ich im Johannesevangelium angekommen. Dabei las ich die Geschichte über die Frau am Jakobsbrunnen. Besonders der Vers zehn von Kapitel vier sprach zu mir. Dort lesen wir von der Antwort, welche Jesus der Frau am Brunnen gibt: „*Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, was Gott geben will und wer dich hier um das Wasser bittet, würdest du mich um das*

*Wasser bitten, das du wirklich zum Leben brauchst. Und ich würde es dir geben.*“ (Joh 4,10 nach „*Hoffnung für alle*“.) **Wenn du wüsstest!**

„Ich war so überwältigt von Gottes Güte und seiner Versorgung. Wenn Gott gibt, dann richtig.“

Jesaja 33,6 sagt: „*Siehe, ich will ihr Genesung und Heilung bringen und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Treue offenbaren.*“

Mir geht es manchmal so, dass mir nicht bewusst ist, was Gott mir geben will. Dabei spricht das Wort Gottes doch eine klare Sprache. In Johannes 14,27 steht: „*meinen Frieden gebe ich euch*“, oder in Johannes 10,28 lesen wir: „*Ich gebe ihnen ewiges Leben*“. In 1. Timotheus 2,4 finden wir: „*welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*“ Rettung ist eine Gabe Gottes.

Welche starken Zusagen Gottes. Das ist allerdings nur eine Miniauswahl, es gibt unendlich viele Zusagen Gottes. Nicht immer sind diese Zusagen uns bewusst und doch sprechen wir

diese Zusagen wiederum anderen zu, aber für uns?

Gott möchte geben. Er hat sich schriftlich festgelegt. Es ist sein Wesen. Er gibt gerne und ist dabei nicht geizig. Die Werbung findet Geiz geil, aber Gott ist verschwenderisch. Er gibt ein gerüttelt, geschüttelt und überfließendes Maß. Wenn ER gibt, dann richtig. Bei einer unserer Vorbereitungen für den Einsatz im November nach Nordkorea überlegten wir, ob wir in einem Überschwemmungsgebiet helfen könnten. Fast 400.000 Menschen waren direkt betroffen. Wir haben gerechnet und die Kosten überschlagen. Wir haben gebetet und Gott gefragt, ob es richtig ist. Dann wurde es im kleinen Kreis beschlossen. Noch bevor wir einen Aufruf zur Unterstützung machen konnten, kamen größere Geldbeträge und Zusagen der Unterstützung von lieben Freunden. Ich war so überwältigt von Gottes Güte und seiner Versorgung. Wenn Gott gibt, dann richtig. So konnten wir 200 Leuten warme Winterkleidung geben und die Dachbleche für eine neue Poliklinik. Danke Jesus.

In Johannes 4,10 sagt Jesus zu der Frau am Jakobsbrunnen: „... und wusstest wer es ist, der zu dir spricht ...“

### Wer ist Jesus für dich?

Ich weiß, dass Jesus mein Befreier, mein Retter und Erlöser ist. Jesus hat mich von Alkoholsucht befreit und mir neues Le-

ben geschenkt. Darum kann ich heute ein erfülltes Leben führen. Gott ist der Geber aller guten Gaben.

*Jakobus 1,17*

**Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist, noch eines Wechsels Schatten.**

Lasst uns von IHM, dem Geber, wieder neu ALLES erwarten. Lege heute deine Enttäuschungen am Kreuz ab und bitte Gott, dass er dir wieder Erwartungen schenkt, einen Hunger nach seinem Wort, eine neue Erfüllung mit seinem Geist und eine Erwartung von Zeichen und Wundern, welche das Wort Gottes in deinem Leben begleiten.

Gott will Dir geben.  
Amen.

*Gerd Schubert*



„Lasst uns von IHM, dem Geber, wieder neu ALLES erwarten.“

Bibelstellen wurden, wenn nicht anderes erwähnt, aus der Elberfelder Bibel zitiert.

# Missionswerk intern

Immer wieder bevölkern viele Menschen das Josua-Gelände in Zagelsdorf. Jeden Sonntag rollen Autos auf den Hof – die Josua-Gemeinde trifft sich. Doch zumeist sind auch andere Gäste da, ob Gemeinden oder Hauskreise, die das Haus Gotteswunder ein Wochenende gemietet haben oder die Teilnehmer eigener Seminare. So ist Leben auf dem Gelände. Wir empfinden es als besondere Gnade Gottes, dass er sich diesen kleinen Ort im Land Brandenburg ausgesucht hat ...

*1. Korinther 15,43*

**Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft.**

Wir wünschen uns so sehr, und wir beten dafür, dass hier in Zagelsdorf die Herrlichkeit und Kraft Gottes sichtbar ist, und immer wieder erleben wir, wie Gott handelt.

Hier eine Reihe praktischer Informationen:

## Income

Am 1. März startet Nomindelger aus der Mongolei zu einem 10-monatigen Einsatz im Missionswerk. Möglich wurde dies durch die Zusammenarbeit mit der APCM (Ar-



beitsgemeinschaft Pfingstlich Charismatischer Missionen). Nomindelger wird bei Regine im Gästebetrieb mitarbeiten. Wir wünschen ihr einen guten Start.

## Umstellung der Konten

Vielen Dank an alle, die ihre Spenden auf das einzig verbleibende Konto des Missionswerkes umgestellt haben. Zur Erinnerung: Im Dezember hatten wir euch gebeten, die Daueraufträge zu ändern und den konkreten Verwendungszweck anzugeben. Aufgrund der gestiegenen Kosten und zur Vereinfachung für Spender und Buchhaltung haben wir uns entschlossen, ab dem 1.1.2017 nur noch ein Konto als Missionswerk zu führen. (Die alten Konten bleiben eine Zeitlang – wahrscheinlich bis Ende des Jahres – weiter bestehen, damit keine Spende verloren geht.) Die allermeisten haben bereits umgestellt. Bitte nutzt ab sofort nur noch das Konto



auf der Rückseite des „Josua Boten“. – Herzlichen Dank.

### Neubau Speisesaal

Sobald es wärmer wird, wird der Rohbau des Speisesaals in Angriff genommen. Geplant ist diesen einschließlich des Daches bis zu den Camps im Sommer fertig zu stellen. Die Bodenplatte konnte ja noch im Herbst gegossen werden. Für die Kosten dieses zweiten Bauabschnitts gehen wir von ca. 55.000,- € aus. Hierfür benötigen wir noch dringend finanzielle Unterstützung.

### Diverses

Im Winter konnten wir Vieles erledigen: Alles was einen Stecker hat, wurde technisch überprüft, außerdem konnten wir auf dem Dachboden im Haupthaus die Zimmer renovieren. Unser Mitarbeiter Simon ist ins Haupthaus umgezogen und auch der Versammlungsraum im Haus Gotteswunder erstrahlt in neuem Glanz. Der Eingang zu Büro und Anmeldung bekam ein kleines Vordach, die Jahresabschlüsse wurden erstellt und Spendenbescheinigungen versandt ...Wir sind bemüht, das was Gott uns anvertraut hat, so gut wie möglich zu verwalten.

### Intern

Nicht unerwähnt lassen möchten wir an dieser Stelle auch die gesundheitliche Not von Jens-Uwe Beyer als Teil des Leitungsteams. Er hatte sich im Januar einer langfristig geplanten Operation unterziehen müssen. Leider gab es eine Reihe von unerwarteten Komplikationen. Das hat uns als Missionswerk Anfang des Jahres sehr bewegt und ins Gebet getrieben. Inzwischen ist Jens-Uwe auf dem Weg der Besserung. Danke Jesus! – Und danke an alle, die mit gebetet haben.



### Dank

Herzlich möchten wir euch allen danken für so vielfältige Unterstützung. Durch Gebet, Ideen, ehrenamtliche Hilfe und Finanzen. Wir fühlen uns von eurer Freundschaft und Unterstützung getragen und angespornt, die Wege Gottes zu gehen. Gott segne jeden von euch reichlich.

Mit herzlichen Grüßen von allen Missionswerkern

*Johannes Klätte*



Neues Vordach



# Mongolei



Von der Macht des Gebetes und der Stärkung des Glaubens – aus dem aktuellen Geschehen der „Gottes Jesus-Gemeinde“ in Darchan

## Vom Stundehotel zum Kindergarten

Die Gemeinde versammelt sich seit mehr als zwei Jahrzehnten am heutigen Standort. Gegenüber auf der anderen Straßenseite gab es immer ein Hotel, das seit mehr als 17 Jahren ein Ort vieler böser und dunkler Aktivitäten war. Aufgrund des negativen geistlichen Einflusses, den es auf das örtliche Umfeld und auf Gemeindeglieder ausübte, forderte Pastor Dick aus den USA, der die Gemeinde betreut, den mongolischen Pastor Baagi und die gesamte Gemeinde heraus, für die Schließung dieses Ortes zu beten.

Nun wurde das Hotel nach eineinhalb Jahren gemeinsamen und ernsthaften Gebetes im Juni 2016 geschlossen und ein Kindergarten bezog die Räume. Die Geschwister waren sich einig, Gott Lob und die Ehre dafür zu geben und die Geschichte zur Ehre Gottes weiter zu erzählen. Pastor Baagi und sein Team konnten persönlich das Hotelschild entfernen und im Gebäude beten.

„So wurden gute Beziehungen zu den Besitzern geknüpft und es öffnet sich eine Tür für das Evangelium.“

Nach dieser Aktion kamen eine Reihe Geschwister der Gemeinde, um Sünden der Unreinheit zu bekennen. Paare, die Untreue in ihren Ehen erfahren hatten, offenbarten ihre Schuld und konnten so

einen Heilungsprozess beginnen. Der Jugendpastor Nasaa startete einen Kurs über sexuelle Reinheit für Jugendliche der Gemeinden um und in Darchan.

Und die Gemeinde half bei der Renovierung des neuen Kindergartens und unterstützt einige Kinder sogar finanziell, damit sie den neuen Kindergarten besuchen können. So wurden gute Beziehungen zu den Besitzern geknüpft und es öffnet sich eine Tür für das Evangelium. In der Schließung dieses dunklen Ortes sehen wir klar die Hand Gottes und wurden dadurch sehr ermutigt.

## Gebet gegen Krankheit

Im Glauben durch die Umnutzung des Nachbargrundstücks gestärkt, begannen

wir nun intensiver gegen die Krankheiten in der Gemeinde zu beten. Gott tat wunderbare Dinge in unserer Mitte:

- Schwester Oyuntsetseg, eine treue Gläubige hatte seit fünf oder sechs Jahren eine chronische Hautkrankheit, die den Großteil ihres Körpers betraf. Seitdem für sie gebetet wird, konnte sie sich bereits zu 80% davon erholen und ist wieder kräftig genug, um zu arbeiten. Sie befindet sich auf dem Weg der vollständigen Genesung.
- Bei Schwester Chuka wurde eine Art Magenkrebs diagnostiziert, an der bereits viele in ihrer Familie verstorben waren. Nach dem Gebet konnten die Ärzte kein Krebs mehr finden.
- Schwester Tsevenee hatte Tuberkulose, vom Arzt wurde ihr gesagt, dass sie nur noch drei Monate zu leben hätte und die meisten Krankenhäuser wollten sie nicht mehr aufnehmen. Ihre Gesundheit verschlechterte sich und sie wurde bettlägerig. Seit für sie gebetet wird, hat sie sich bereits erheblich erholt und kann nun am normalen Leben wieder teilnehmen. Ihr Sohn, der in diesem Jahr an der ROAR Bibelschule lernt und die anderen Studenten bringen ihr jeden Dienstag frisches Obst, um ihren Heilungsprozess weiter zu unterstützen.
- Wegen einer Lageanomalie wurden Schwester Zayas Hüften bei ihrer Geburt durch zu kräftiges Ziehen beschädigt. Dadurch konnte sie seit 20 Jahren nicht ohne Schmerzen knien oder bequem sitzen. Nun war sie ebenfalls als Student der ROAR Bibelschule bei der Jugendkonferenz SEARCH im Oktober 2016. Während des Lobpreises kniete die Gemeinde zum Beten nieder. Ohne darüber nachzudenken, fiel auch sie auf

die Knie vor Gott und erkannte später, dass sie vollständig geheilt und wiederhergestellt worden war.

- und manches mehr

Diese und viele andere Erlebnisse ermutigen uns sehr und wir sind voller Erwartungen, was der Herr weiter tun wird. Wir glauben, dass das Beste noch kommt. Gott handelt in unserer Mitte. Mit lieben Grüßen aus Darchan – danke für alle Unterstützung und Freundschaft.

*Aduuch Nasankhuu  
(Nasaa), Darchan  
Mongolei*



Umnutzung des Nachbargrundstücks gegenüber der Gemeinde





# Der Jemen braucht dich!

Weltweit kaum beachtet,  
bahnt sich eine humanitäre Katastrophe an.

In den Nachrichten über den arabischen Frühling, IS, Machtkampf, Bürgerkrieg o.ä. stehen Syrien und der Irak immer noch vornehm. Wer kennt schon den Jemen? Und wer weiß schon, dass dort seit 2013 der Bürgerkrieg tobt und die Situation in den vergangenen Jahren mindestens so furchtbar ist wie in Syrien? Die Berichterstattung über den Jemen ist äußerst dürftig, auch im englischsprachigen Raum. Der Jemen ist nicht nur das Armenhaus des Nahen Ostens, ein Land des Bürgerkrieges, sondern auch von Hunger (jeder zweite), Krankheit (medizinische Versorgung ist weitgehend zusammengebrochen), Binnenflüchtlingen (3,1 Mio.), hoher Kindersterblichkeit

und Unterernährung (3,3 Mio. darunter 2,1 Mio. Kinder) und vielen Kriegsoptionen (mehr als 10.000 mit 40 % Zivilisten) gezeichnet.

Laut UNO-Angaben sind fast 18,8 Millionen Menschen – mehr als zwei Drittel der jemenitischen Bevölkerung – auf humanitäre Hilfe angewiesen und 10,3 Millionen Menschen in akuter Not. „Wenn internationale Hilfe ausbleibt, droht den Menschen in diesem Jahr eine Hungersnot...“, erklärt der Nothilfekoordinator der Vereinten Nationen, Stephen O'Brien, in einer Pressemitteilung im Februar 2017.

Im März 2015 hat eine von Saudi-Arabien geführte Militärallianz in den Bürgerkrieg im Jemen eingegriffen. Ausgestattet mit einem Mandat des UN-Sicherheitsrates versucht sie, dem international anerkannten Präsidenten Abd Rabbo Mansur Hadi wieder die Kontrolle über das Land zu verschaffen. Nach 22 Monaten ist es der Militärallianz trotz



tausender Angriffe mit überlegener Luftwaffe nicht gelungen, eine Entscheidung zu erzwingen. Die Bombardements haben die Infrastruktur des ärmsten arabischen Landes vollständig zerstört und täglich sterben Menschen bei den kriegerischen Handlungen, bei Selbstmordanschlägen, Attentaten und Terror.

Warum schreiben wir euch das nun schon im dritten Jahr? Wir wünschen uns, dass Gott sich der leidenden Menschen erbarmt und sich die Situation dort zum Guten verändert. Jedoch funktioniert das nur, wenn im Jemen sich nicht IS, Schiiten oder Sunniten, sondern das Reich Gottes ausbreitet. Wir sehen drei wesentliche Möglichkeiten zu helfen und du kannst dich beteiligen.

1. Als Gotteskinder sind wir in der Lage übernatürlich Einfluss zu nehmen (2. Kor. 10,3-6). Einige Geschwister treffen sich zweimal jährlich zum Gebet (nächster Termin ist der 6. Mai in Berlin), sie und andere beten auch individuell oder in kleinen Gruppen. Jeden Montag fasten Christen im Jemen für das Land, die Regierung, die Bewohner und Gottes Kinder dort. Der o.g. Gebetskreis beteiligt sich an jedem ersten Montag im Monat und verbindet diesen Tag

des Fastens mit einer weiteren Gebetszeit für das Land.

2. Über Freunde haben wir eine Möglichkeit gefunden, mit Spenden direkt im Land zu helfen.
3. Wir suchen nach jemenitischen Flüchtlingen in Deutschland und begeben ihnen mit der Liebe Gottes.

Fühlst du dich durch irgendeine der Möglichkeiten angesprochen oder wünschst du weitere Information? Dann melde dich bitte bei Johannes Klätte.

*Dietmar Schwarz  
Güterfelde*



\* Quellen sind verschiedene Internetseiten und Nachrichtensender. Diese können beim Verfasser erfragt werden. Zahlen sind zumeist dem aktuellen „UN-Aktionsplan für humanitäre Hilfe im Jemen 2017“ entnommen: [www.unric.org/de](http://www.unric.org/de)



# GOD'S PLAN - YOUR WAY



Bestimmt hast du dir schon einmal die Frage nach deinem Platz im Leben gestellt.

Jeder hat sich sicher schon einmal nach seiner Berufung oder nach seinem Beitrag in dieser Welt gefragt.

Ich glaube, wenn wir die Menschen in unserem Umfeld betrachten, können wir feststellen, dass alle irgendwo auf der Suche nach dem richtigen Platz im Leben sind. Und du musst wissen, wenn du dir die Frage nach deiner Bestimmung stellst, dann hat Gott diese Frage schon beantwortet.

Ich erinnere mich gern an meine Kindheit zurück. Damals baute ich mir ein Holzschild und schlug alles in unserem Garten kurz und klein, weil ich wusste, dass ich später einmal Ritter werden wollte. Dabei war es mir völlig egal, was andere sagten. Ich wollte Ritter werden. Heute ist das bei Kindern nicht anders. Wenn du heute ein Kind fragst, was es später werden will, dann ist die Antwort meistens: Stuntman, Agent oder Krieger.

Ich habe noch nie ein Kind sagen hören: Wenn ich einmal groß bin, dann möchte ich der beste Drogendealer, Lügner oder Mörder werden. Kein Kind sagt: Ich möchte, dass mein Leben ganz schnell ein Ende findet. Keiner sagt das, aber es ist krass, dass diese Dinge so häufig in unserer Gesellschaft passieren.

Es gibt so viele junge Menschen, die an Depressionen und Süchten leiden und in psychiatrischer Behandlung sind. Es gibt so viele Menschen, die ihr Leben schon

"IN TAUSENDEN  
VON KLASSEN-  
ZIMMERN AUF DER  
GANZEN WELT,  
WIRD SCHÜLERN  
VERKLIICKERT,  
DASS SIE NICHTS  
WEITER ALS EIN  
ZUFALLSPRODUKT  
SIND."

frühzeitig beendet haben, weil sie nie ihren Platz in dieser Welt gefunden haben.

Und deswegen ist es wichtig, dass du

weißt, dass es einen Gott gibt, der schon genau weiß, wie und wo er dich positionieren kann. Ein Gott, der absolut vertrauenswürdig und gut ist und der immer nur gute Gedanken über deinem Leben hat.

*Psalm 139,16: Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch bereits aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf.*

Als dein Leben noch nicht einmal begonnen hatte, da wusste Gott schon, was er mit dir vor hat. Gott wusste schon, wie dein Leben aussehen kann. Er kannte dich damals und er kennt dich jetzt, durch und durch, und weiß, wie du für ihn einen Beitrag in dieser Welt leisten kannst.

In tausenden von Klassenzimmern auf

Leben anfangen, lediglich eine Frage ihrer Neigung ist.

Dass es keinen göttlichen Designer gibt, der uns für einen bestimmten Zweck geschaffen hat. Aber die Bibel sagt zwei Verse weiter vorne im Psalm 139,14: „... dass ich so wunderbar erschaffen bin, ...“

Deswegen möchte ich dir sagen: Du bist kein Zufallsprodukt. Du bist keine Laune der Natur. Du bist kein bedauerliches Nebenprodukt der Vereinigung von einem Mann und einer Frau. Du bist ein wunderbares Meisterstück Gottes. Du bist ein einzigartiges Kunstwerk. Er hat dich auf wunderbare Weise geschaffen und das macht dich absolut besonders.

Gott wollte, dass du lebst und Gott hat einen Plan mit dir!



Dieser Plan kommt erst zur Entfaltung, wenn wir durch Jesus Christus von neuem geboren werden. Das bedeutet, dass Jesus in unser Leben tritt, und dass er unser Leben unter die Herrschaft von Gott bringt. Es bedeutet, dass Jesus unser Leben verändert und uns zeigt, was eigentlich unser Auftrag ist, den Gott sich für uns vorgestellt hat.

Ich wünsche dir, dass du so mutig bist, diesen Plan zu entdecken und

dich auf dieses Abenteuer einzulassen.

*Daniel Hascher, Bad Gandersheim*

der ganzen Welt, wird Schülern verklickert, dass sie nichts weiter als ein Zufallsprodukt sind. Dass alles, was sie mit ihrem

# Martin Luther –

## Ich fühlte mich völlig neugeboren

Vom Werdegang des Reformators

Es ist unmöglich, das ganze Wirken einer großen Persönlichkeit, wie Martin Luther es war, in einem kurzen Artikel zu erfassen. Herausheben möchte ich die fundamentale Erkenntnis seines Lebens: Gott ist barmherzig! Der Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg, der sich am 31. Oktober 2017 zum 500. Mal jährt, ist ein Zeugnis dieser Erfahrung. Es ist ein Akt gegen das Geschäft mit der Furcht vor Gott, von der er selbst in seiner Jugend getrieben war.

„Ich wurde von Kindheit auf so gewöhnt, dass ich erblassen und erschrecken musste, wenn ich den Namen Christus auch nur nennen hörte; denn ich war nicht

anders unterrichtet, als dass ich ihn für einen gestrengen und zornigen Richter hielt“, so Luther. Zudem ist er durch die Ordensbrüder seiner Schulzeit von der Vorstellung geprägt, dass es nur im Kloster möglich sei, sein Leben in enger Beziehung zu Gott zu leben. Allerdings ist nicht die Liebe treibende Kraft, sondern die Angst vor Gottes Gericht. So ist es nicht verwunderlich, dass Luther, noch Jurastudent, den direkt neben ihn einschlagenden Blitz auf dem Rückweg von seinen Eltern nach Erfurt als Drohung des jüngsten Gerichts versteht. Mit der Entscheidung unverzüglich in das besonders streng geltende Augustiner-Eremiten Kloster zu gehen,

will er Gott, um seiner Seligkeit willen, Gehorsam leisten. Da sich Luther stets als unwürdig betrachtet, geht er außergewöhnlich häufig zur Beichte, fastet und betet bis zur Erschöpfung ganze Nächte vor dem Altar der Klosterkirche. Immer wieder beschleicht ihn die Angst, trotz all seiner Bemühungen verworfen zu sein. Nie



## Römer 1,16=17

**Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht Habakuk 2,4: Der Gerechte wird aus Glauben leben.**

hat er die Gewissheit, ob die Bedingungen von seiner Seite erfüllt sind. „Wenn jemand durch Möncherei je in den Himmel gekommen ist, dann müsste ich dorthin gelangt sein“, schreibt er später.

Nach seiner Priesterweihe wird er zum Studium der Theologie bestimmt. Die Bibel liest er hier noch durch die Brille der scholastischen Lehre. Sie schreibt dem Menschen die Fähigkeit zu, aus eigener Kraft, ohne die Gnade das Gesetz halten und erfüllen zu können. Bis hierhin ist Luthers Lebensgeschichte noch ganz mittelalterlich.

Im Frühjahr 1513, als er schon als Professor an der theologischen Fakultät in Wittenberg und Prediger der Kloster-gemeinde fungiert, bereitet sich Luther in der Turmstube des Schwarzen Klosters auf

eine Psalmenlesung vor. Da überwältigt ihn von neuem seine verborgene Qual. Er muss endlich wissen, was „Gerechtigkeit Gottes“ in der Bibel bedeutet. Luther schildert, dass ihm die Römerstelle 1 Vers 16-17 wie ein Stich durchs Herz ging und er sich wütend mit Paulus herumschlug. Ist es nicht ein Hohn, dass der Richter ein Retter sein soll? Wie von einer himmlischen Glut ergriffen, kämpft er weiter um das Verständnis dieser Stelle, bis er endlich unter Gottes Erbarmen, so schreibt er selbst, seine Aufmerksamkeit auf die inneren Zusammenhänge richten kann: „Als ich darüber nachsann, dachte ich alsbald: Wenn wir als Gerechte aus dem Glauben leben sollen und wenn die Gerechtigkeit Gottes jedem, der da glaubt, zum Heil reichen soll, so wird sie nicht unser Verdienst, sondern die Barmherzigkeit Gottes sein. So wurde mein Geist aufgerichtet. Denn die Gerechtigkeit Gottes besteht darin, dass wir durch Christus gerechtfertigt und erlöst werden.“

Luther berichtet später: „In diesem Turm hat mir der Heilige Geist die Schrift offenbart.“ „Hier fühlte ich mich völlig neugeboren und als wäre ich durch die geöffneten Pforten des Paradieses selbst eingetreten.“

Er hatte den wahren Christus erkannt! Fortan wird dieses Zeugnis ihn und die Welt, in der er lebt, in einen nicht umkehrbaren Prozess führen.

*Annabell Beyer*



Quellen: Heinrich Fausel, D. Martin Luther. Sein Leben und sein Werk, Band 1; Klaus Meiß, Kirchengeschichte. Spuren des lebendigen Gottes, Band 3

# Alles hat SEINE (Gottes) Zeit!

2017 – ein verheißungsvolles Jahr!

Das Buch Prediger in der Bibel lehrt uns im Kapitel 3: *„Alles hat seine Zeit!“* Und dann folgt eine Liste von Beispielen aus dem Alltag der Menschen. Alles hat einen Anfang und ein Ende. Gott sei Dank! **Alles hat SEINE (Gottes) Zeit!** Zeit ist ein Phänomen der gefallenen Schöpfung. Erst durch die Macht der Sünde und der daraus resultierenden Vergänglichkeit ist unsere Welt „zeitlich“ geworden. Darum betet der Psalmist vertrauensvoll zu seinem Gott: *„In deiner Hand sind meine Zeiten!“* (Psalm 31,16).

Unser Ewig-Vater (Jesaja 9,5) im Himmel steht über Zeit und Raum. Er ist der wahre Bestimmer von Zeiten und Abläufen, so lesen wir in der Apostelgeschichte 1,7 zu recht: *„Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat!“* Mit anderen Worten, Gott hat bestimmte Zeitpunkte für seine Kinder, an denen er besonders handelt. In der griechi-

schon Sprache macht sich das fest an den beiden Hauptwörtern für Zeit. „Chronos“ meint eine kontinuierliche Zeitlinie, Tag für Tag. So lesen wir in Galater 4,4: *„Als aber die Zeit (chronos) erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn ...“* Daneben verwendet das Wort Gottes noch einen zweiten Begriff: „kairos“ – das ist ein ganz bestimmter Augenblick, ein Zeitpunkt Gottes.



Ein Moment aus der Ewigkeit, der auf die chronologische Zeitlinie der Menschen trifft und den Himmel (Gottes unsichtbare Realität) auf die Erde bringt. So geschah es

„Ich glaube, jetzt ist die Zeit gekommen, dass unser liebender Abba-Vater Deutschland und Europa noch einmal gnädig heimsuchen will.“

„plötzlich“ zu Pfingsten; so geschah es vor 500 Jahren, als die Reformation sich Bahn brach; so geschah es, als zu Beginn des letzten Jahrhunderts der Heilige Geist in Wales, Norwegen und den USA fiel und zu einem weltweiten Flächenbrand wurde, bis er auch unser Vaterland erfasste.

Viele Beter und Propheten (– und auch ich) empfinden aktuell in ihren Herzen, dass dieses Jahr 2017 ein Kairos-Jahr in der wunderbaren Geschichte Gottes mit seiner Welt sein wird. Wenn wir uns umschauen, spricht die momentane Lage eine andere Sprache, die von Ungewissheit und Unsicherheit. Vielleicht war noch nie, seit dem zweiten Weltkrieg, die globale Situation so instabil, wie jetzt. Viele Menschen sehen sorgenvoll auf ihre Zukunft. Studieren wir aber die Geschichte – HIS-STORY – dann stellen wir fest, dass unser geliebter Jesus gerade solche scheinbaren dunklen Zeitpunkte immer wieder erwählte, um sein Königreich hell und heilsam aufstrahlen zu lassen. Ja, es scheint fast ein Muster des Himmels: Je dunkler die Nacht, umso heller sein Morgenlicht!

In meinem Herzen habe ich ein frisches, lebendiges Reden Gottes empfangen, dass 2017 mehr ist, als bloß ein „Jubiläumsjahr“. Ich habe Glauben, dass im Zeitfenster dieses (und der nächsten Jahre) entscheidende Weichen in der unsichtbaren Welt, über unserem Land und auch im persönlichen Leben vieler Gotteskinder gestellt werden. Ich sehe im Geist einen Kairos-Moment Gottes!

Ich glaube, jetzt ist die Zeit gekommen, dass unser liebender Abba-Vater Deutschland und Europa noch einmal gnädig heimsuchen will. Nenne es einen geistlichen „Aufbruch“ oder „Reformation“. Ich trage in mir eine lebendige Vision von einer „Erweckung der Herzen“!

Es würde mich nicht verwundern, wenn der Heilige Geist vielen von uns – so wie auch ganzen Ländern – in den kommenden Monaten schmerzhaft Grenzerfahrungen zumutet. Das geht mit Erweckung oftmals Hand in Hand. Alles muss erschüttert werden, damit das unerschütterliche Reich Gottes hervorstrahlen kann (siehe Hebräer 12,28). Aber wir wissen es doch eigentlich: dort, wo unsere Möglichkeiten aufhören, fangen Jesu Möglichkeiten erst an!

Lasst uns froh und erwartungsvoll in dieses besondere Jahr 2017 hineingehen! Wir gehen an SEINER Hand und unsere Zeiten liegen in SEINEN Händen!



Matthias Hoffmann  
VATERHERZ BEWEGT e.V.  
[www.vaterherz.org](http://www.vaterherz.org)

# Rückblick Silvesterfreizeit

Als wir zur Silvesterfreizeit in Zagelsdorf eintrafen, empfing uns Sonnenwetter. Dies war auch ein Synonym für die entspannte Atmosphäre, die wir sehr genossen. Die Botschaften von Eckhard und Angelika, Gerd und Sabine waren erfrischend und aus dem Leben. Was wir so noch nie mitgemacht hatten: Die Gruppen am Silvesternachmittag. Man konnte erzählen, was einen bewegt und was man sich für das neue Jahr wünscht. Das ging in die Tiefe und tat gut, weil ein starkes gegenseitiges Vertrauen da war. Es wurde füreinander gebetet, und Gott gab manches wichtige prophetische Wort. Ein Clou war das Silvester-Gala-Dinner. Das war einfach Klasse! Das alte Jahr endete mit lustigen Spielen angeleitet von Gerd und Sabine und einem echten Knüller: Kanon singen mit Eckhard. Ein herzliches Danke!



*Matthias und Christiane Mühlchen, Teterow*

## Besinnungswoche für Suchtgefährdete

Unsere dreifache  
Beziehung

27.-31.3.2017  
Freizeitheim in Neustadt  
am Rennsteig  
mit Reiner Teske (Bad Lan-  
gensalza) und  
Gerd Schubert (Zagelsdorf)  
Kosten: 100,- Euro

Über Gott ins Gespräch  
kommen, ihn real erleben  
und gemeinsam etwas un-  
ternehmen. Jeder ist herz-  
lich willkommen!

Segen statt Sucht

Anmeldung über:  
office@neubruch.de; oder  
Tel. Haus Neubruch:  
036255 889975

**Segen statt Sucht**





**Ausgebildet  
um zu gehen!**

## Mitarbeiter- schule für Berufstätige

Anmeldung und Info  
[missionswerkjosua.de](http://missionswerkjosua.de)

**Als Gasthörer dabei sein!**

### Schulungswochenenden

März: 24.–26.3.2017

April: 21.–23.4.2017

Mai: 19.–21.5.2017 –

Thema: „Gemeindebau  
und Leitung“ mit Odo  
Richter (Stralsund)

Für alle, die im Reich Gottes  
engagiert sind oder mitarbeiten  
wollen!

## Gebetstag für den Jemen

Samstag 6.5.2017

10.00–16.00 Uhr

Christusgemeinde Berlin

[www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)



## Deutschland, Israel und das Tal der Entscheidung

HARALD ECKERT

Ein Buch für betende Christen, die nicht nur eine biblisch verankerte Liebe für Israel haben, sondern mindestens genau so sehr auch die Liebe und eine „Last“ für das deutsche Volk. Eine herausfordernde und wachrüttelnde Gesamtbotschaft.



Paperback  
208 Seiten  
12,80 € plus Versand  
Zu beziehen im Onlineshop unter:  
[missionswerkjosua.de](http://missionswerkjosua.de) oder Tel.: 035451 94704

## BFD in Zagelsdorf

Wir bieten jungen Leuten die Möglichkeit eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) mit freier Unterkunft, Taschen- und Essengeld. Komm und hilf mit, bete mit, glaube mit ...

Infos unter: [missionswerkjosua.de](http://missionswerkjosua.de)  
Bewerbungen schriftlich  
an das Christliche  
Missionswerk „Josua“ e.V.



MISSION TO EUROPE  
ERWECKUNGSFEUER FÜR DEINE STADT

SUHL | PFINGSTEN  
2.-4. JUNI 2017

VERANSTALTUNGSPLAN  
Freitag, Samstag, Sonntag  
jeweils 13 Uhr, 15 Uhr, 19 Uhr

### SPRECHER



PASTOREN  
JENS U. LENA GARNFELDT (DK)



APOSTEL  
ECKHARD NEUMANN (DE)

EWANGELIST  
STEFAN EDEFORS (SWE)



PASTOR  
MARKUS REX (DE)

PASTOREN MANFRED UND  
KATHARINA ROTH (CH)

PASTOR  
FRED-UWE WINKLER (DE)

VERANSTALTUNGSORT: Congress Center Suhl (CCS), Friedrich-König-Strasse 7, D-98527 Suhl  
WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER: [www.MissionToEurope.eu/de](http://www.MissionToEurope.eu/de) | Alle Veranstaltungen in Deutsch und Englisch

PARALELL KINDERKONFERENZ mit Theresa Prenninger  
und Team

**TEENIEFREIZEIT**  
 ÜBER HIMMELFAHRT IN ZAGELSDORF (25.-28.05.17)

**„NOTHING IS IMPOSSIBLE!“**

WORKSHOPS  
 LOBPREIS  
 ACTION =)  
 GOTTESWORT  
 FUN ID  
 LAGERFEUER  
 UND MEHR  
 NUR FÜR 13 UND 14 JÄHRIGE!

**MEHR INFOS UND ANMELDUNG:**  
 MISSIONSWERKJOSUA.DE ODER TEL.: 035 451 947 04

## Musik-CD „Endlich zu Hause“ Christine Morgenstern

12,50 Euro  
 Spielzeit: 30 min



Eine Mischung aus Pop, Folk und Chanson. Einfach gehaltene Songs die zum Mit- und Nachsingen einladen.

Christine Morgenstern: „Gott als liebenden Vater zu entdecken, der bedingungslos „Ja“ zu mir sagt, hat mein Glaubensleben noch einmal total erneuert und ließ in den letzten Jahren eine Anzahl von „Vater-Liedern“ entstehen. Mein Wunsch ist, dir das Lächeln auf „Papas“ Gesicht zu zeigen und dass du bei ihm so richtig zu Hause sein darfst.“



Zu beziehen unter [www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)

## Familien- camp 1

1.– 8.7.2017  
230 Plätze



mit  
Thomas Hascher  
Reichenbach i.V.

## Familien- camp 2

29.7.– 5.8.2017  
230 Plätze



mit  
Manfred Obst  
Erfurt

# Camps in Zagelsdorf

Erholung mit Tiefgang

- Fröhliche Gemeinschaft, herzliche Atmosphäre und Urlaubsstimmung – dazu Andachten am Vormittag und am Abend mit viel Platz für die individuelle Urlaubsgestaltung.
- Infos und Anmeldung: [missionswerkjosua.de](http://missionswerkjosua.de)



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Christliches Missionswerk „Josua“ e.V.

*Auflagenhöhe:* 3500 | *Inhalt:* Der „Josua Bote“ enthält immer einen kurzen biblischen Lehrteil und Informationen über die Arbeit des Missionswerkes „Josua“ e.V. | *Versand:* Kostenlos jeweils Mitte März, Juni, September und Dezember des Jahres.

*Anzeigen:* ... geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für die Anzeigeninhalte sind die auftraggebenden Werke und Organisationen verantwortlich. | *Audioversion:* Einzelne Artikel des „Josua Boten“ sind auch als Hörversion erhältlich. Zu beziehen bei: Blindenhörzeitschriften, Kom-in-Netzwerk, Unterloquitz 48, 07330 Probstzella oder unter [www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de) | *Bildnachweis:* S. 1 u. 3: © Robert Kneschke-Fotolia.com; S. 2: © mozZz-Fotolia.com; S. 4: © Jan Engel-Fotolia.com; S. 14: © Jürgen Fälchle-Fotolia.com; S. 21: © VRD-Fotolia.com, © Antonio Scarpi-Fotolia.com, © momius-fotolia.com; alle anderen Bilder: © missionswerkjosua



Christliches  
Missionswerk „Josua“ e.V.

☎ (03 54 51) 947 04    ✉ (03 54 51) 947 03  
@ [info@mw-josua.de](mailto:info@mw-josua.de)    🌐 [www.missionswerkjosua.de](http://www.missionswerkjosua.de)  
📄 Zagelsdorf 8, 15936 Dahme/Mark

Wir sind telefonisch von Montag bis Freitag von 9.00–12.00 Uhr und von 13.00–15.30 Uhr erreichbar.

### Bankverbindung

Inhaber: Christliches Missionswerk „Josua“ e.V.  
Bank: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam  
IBAN: DE08 1605 0000 3630 0223 90  
BIC: WELADED1PMB